

**Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Bezirksvertretung 4
Stadtbezirk Ehrenfeld**

Venloer Straße 419-421
50825 Köln
Tel.: 0221/221-94309

Herrn
Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 Köln

Herrn
Oberbürgermeister
J. Roters
50667 Köln

G r ü n e

Köln, den 25. November 2014

BV-Sitzung am 8.12.2014

Antrag: Umgestaltung Keplerstraße

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 8. Dezember 2014:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend mit Umplanungen für die Keplerstraße zu beginnen, die wirksam zu einer Temporeduzierung in dieser Straße führen.

Die Ergebnisse der Planungen sind baldmöglichst der Bezirksvertretung vorzulegen, damit sie die Planungen beraten und konkrete Maßnahmen beschließen kann.

Die Umbauplanungen sollen folgende Maßnahmen prüfen bzw. in der erwünschten Beschlussvorlage darstellen:

- Neuordnung des Parkens, sodass ein Parken im Fahrbahnversatz zu einer Temporeduzierung in der gesamten Straße führt. Dadurch sollen auch die Gehwege in der Keplerstraße wieder in ihrer vollen Breite für Fußgängerinnen und Fußgänger nutzbar werden. Die Parksituation im „verkehrsberuhigten Bereich“ soll so geregelt werden, dass das in den entsprechenden Verordnungen dargestellte „gefährlose Spielen von Kindern“ auf diesen Flächen überhaupt möglich wird. Dazu kann auch die weitere Installation von zusätzlichen, dort dringend benötigten Fahrradständern (Haarnadeln) beitragen.

- Pflanzung von Bäumen, insbesondere unmittelbar vor der Spielstraße. Dies würde zum einen die Straße attraktiver machen, zum anderen aber auch die Fahrbahnbreite verengen, sodass dies zur Reduzierung der in der Keplerstraße gefahrenen Geschwindigkeit führt.
- Aufpflasterungen auf beiden Seiten des „verkehrsberuhigten Bereichs“. Bei der von der Verwaltung immer wieder zitierten Beschlusslage, die angeblich alle Aufpflasterungen in Kölner Straßen verbietet, handelt es sich nicht um rechtliche Vorgaben, sondern um einen mit Stimmen von CDU und FDP verabschiedeten Ratsantrag vom 3.11.1999. Zum einen kann bei einer konkreten Maßnahme mit Mehrheit problemlos anders entschieden werden, zum anderen erscheint es sinnvoll, diesen pauschalen Beschluss umgehend aufzuheben.
- Geprüft werden sollte außerdem, ob eine geänderte Einbahnstraßenregelung möglich ist und ggfs. zur gewünschten Temporeduzierung beitragen kann.

Begründung:

Zwei Tempomessungen sowie ein Vororttermin haben eindeutig gezeigt, dass in der Keplerstraße, insbesondere in dem dort ausgewiesenen „verkehrsberuhigten Bereich“, zu schnell gefahren wird. Auch die bei dem Ortstermin verabredeten kurzfristig umgesetzten Maßnahmen haben nichts an dieser grundlegenden Problematik geändert. Darauf hat die Verwaltung selbst in der Beantwortung einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Vorlage 2937/2014) hingewiesen.

Um die Bedingungen eines „verkehrsberuhigten Bereichs“ umzusetzen, aber vor allem um die Sicherheit der in dieser Straße Rad fahrenden und zu Fuß gehenden Kinder und Erwachsener zu verbessern, ist eine bauliche und verkehrsregelnde Umgestaltung der Keplerstraße dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Martin, Fraktionsvorsitzende

Ralf Klemm, Bezirksvertreter